

# Lachgas, Sedierung, Vollnarkose

## Moderne Sedierungsverfahren für entspannte Zahnarztbesuche

Patienten dürfen von einem dentalen Angst- und Schmerzmanagement heute viel erwarten. Sowohl bei den OLDENBURGER ZAHNÄRZTEN als auch in der JUVENIS TAGESKLINIK zeichnen sich seit etlichen Jahren Erfahrungen im Umgang mit modernsten Sedierungsverfahren aus. Verbunden mit einer einfühlsamen Patientenansprache bieten sie ihren Patienten ein Höchstmaß an Komfort und Dienstleistungsorientierung zur schonenden und sicheren Angst- und Schmerzkontrolle. Möglich sind neben der klassischen lokalen Betäubung sowohl Lachgassedierungen und orale Sedierungen als auch intravenöse Sedierungen und Behand-



lungen unter Vollnarkose. Wählen Patienten eine Lachgassedierung, sind sie während der Behandlung zwar noch bei vollem Bewusstsein, aber in einem entspannten Zustand mit verändertem Zeitgefühl. Die exakt dosierbare und sehr gut

verträgliche Methode ist auch bei einem gesteigerten Schluck- oder Würgereflex geeignet.

Bereits kurz nach Abschluss der Behandlung können Patienten die Praxis wieder verkehrstüchtig verlassen.

Ebenfalls sehr patientenfreundlich und obendrein kostengünstig ist die orale Sedierung mit Benzodiazepinen. Die Verabreichung des geeigneten Sedativums erfolgt über die Gabe von Tabletten oder flüssigen Medikamenten, und ist damit auch für die meisten Kinder sowie für Patienten mit Handys oder Atemproblemen komfortabel. Nebenwirkungen sind äußerst selten. Bei komplizierten Eingriffen kann eine intravenöse

Gabe der Sedativa sinnvoll sein. Hierfür wird ein Venenzugang gelegt, über den der behandelnde Arzt die Medikamentendosis zur sicheren Schmerzausschaltung erhöhen kann, falls der Eingriff länger dauert als geplant. Nebenwirkungen treten bei dieser Form der Sedierung ebenfalls äußerst selten auf.

Auch eine Behandlung unter Vollnarkose ist in der Regel gut verträglich. Sie kann Zahnarztangst besiegen und erweist sich in vielen Fällen, unter anderem bei sehr knappem Zeitmanagement, Kleinkindern oder bei behinderten Patienten, als Segen. Umfangreiche Zahnsanierungen, für die sonst diverse Behandlungseinheiten

nötig wären, können in nur ein oder zwei Narkoseterminen durchgeführt werden. Ein Patientenmonitoring zur Kontrolle der Atmung, der Herz- Kreislauf- Funktion, der Sedierungstiefe und

der Sauerstoffsättigung ist bei jeder Sedierung obligat! Patienten werden von eingespielten Teams von Zahnärzten, Narkoseärzten, Chirurgen und Zahntechnikern behandelt.



**DIE OLDENBURGER ZAHNÄRZTE**  
Gemeinschaftspraxis für Zahnheilkunde  
Dragonerstr. 1 · 26135 OL  
Tel. 0441 / 25 225  
info@praxis-osternburg.de  
An der Südbäke 1 · 26127 OL  
Tel. 0441 / 63 0 53  
info@praxis-buergerfelde.de  
www.die-oldenburger-zahnaerzte.de



Dragonerstraße 1  
26135 Oldenburg  
Telefon 0441 2182446  
Telefax 0441 2182447  
www.juventis.de  
info@juventis.de

## Ambulantes Operieren - Wege aus dem Schmerz

### Vorteile in der Oldenburger Orthopädie und Unfallchirurgie nutzen

Trotz guter konservativer Maßnahmen ist eine Operation manchmal unumgänglich. „Eine Vielzahl chirurgischer Eingriffe ist in der heutigen Zeit ambulant durchführbar.

Durch moderne Narkoseverfahren und schonende Operationstechniken kann häufig ein stationärer Aufenthalt umgangen werden“, sagt der Orthopäde und Unfallchirurg Dr. Sebastian Kowsky, und weiter: „Wir führen jede Woche eine Vielzahl von Operationen in Vollnarkose, lokaler oder regionaler Betäubung durch. Minimalinvasive Eingriffe führen zu kleineren Wundflächen. Das Infektionsrisiko und der Bedarf von Schmerzmitteln sinkt. Patienten erholen sich in häuslicher Umgebung schneller und können früher wieder am Alltag teilnehmen. Es kommt zu weniger Fehltagen am Arbeitsplatz.“



Zukünftig eine Doppelspitze: Dr. Sebastian Kowsky und Dr. Roman Haselbach, Fachärzte für Orthopädie und Unfallchirurgie, D-Arzt.

Die Ärzte der Oldenburger Orthopädie und Unfallchirurgie sind spezialisiert auf ein breites Spektrum kleiner und großer chirurgischer sowie gelenkchirurgischer Operationen. Um diese Kompetenz zu erweitern wird sich Herr Dr. Roman Haselbach vollständig der ambulanten Versorgung widmen. Hierdurch wird zukünftig

nicht nur am Prinzessinweg 40 sondern auch am Standort Bremer Straße 12 behandelt. „Durch die Expansion ist es möglich, deutlich mehr Patienten eine spezialisierte Behandlung zukommen zu lassen“, sagt Dr. Haselbach.



Prinzessinweg 40  
26122 Oldenburg  
Telefon 0441 - 59 28 96

Bremer Straße 12  
26135 Oldenburg  
Telefon 0441 - 1 51 60

info@oldenburger-orthounfall.de  
www.oldenburger-orthounfall.de

## Typgerechte Gesichtsoptimierungen

### JUVENTIS: Oldenburgs einzigartiges Gesamtkonzept für natürliche Schönheit

Die interdisziplinären Behandlungspläne der Juventis Tagesklinik verbinden modernste Parodontologie, Implantologie und Ästhetische Zahnheilkunde mit innovativen Möglichkeiten der Plastischen und Ästhetischen Chirurgie. Das einzigartige Konzept bietet Patientinnen und Patienten eine entspannte Privatatmosphäre und zugleich die medizinischen Möglichkeiten großer Kliniken. Durch die enge Kooperation von erfahrenen Ärzten mit einem Zahntechniker-Meisterlabor lassen sich typgerechte Gesichtsoptimierungen reali-

sieren, die durch eine ganz natürlich wirkende Ästhetik und perfekte Funktion überzeugen. Ergänzend zu den Möglichkeiten modernster Zahnheilkunde und -technik sind im Gesicht und Halsbereich Faltenunterspritzungen mit verschiedenen Füllern möglich. Lippen lassen sich optisch sehr natürlich voller und akzentuierter gestalten. Schlupf- und Hängelider sowie störende Hautveränderungen und erschlafftes Gewebe können ambulant korrigiert werden. Eigenfetttransfer erlaubt es, eingefallene Wangen nachhaltig voller zu gestalten.

Ziel der interdisziplinären Behandlung in der Juventis Tagesklinik sind Ergebnisse, mit denen die Patienten ganz natürlich attraktiver aussehen und sich rundum wohlfühlen können.



Dragonerstraße 1  
26135 Oldenburg  
Telefon 0441 2182446  
Telefax 0441 2182447  
www.juventis.de  
info@juventis.de

## Hautkrebs-Zahlen steigen stetig an

### Neue Techniken helfen bei der Diagnose



Interview mit Dr. Michael Padeken, Facharzt für Dermatologie, Venerologie und Allergologie

Das Basalzellkarzinom (Basaliom) ist der häufigste Tumor bei hellhäutigen Menschen.

Schätzungen zufolge erkranken jedes Jahr rund 150 000 Menschen an diesem Hauttumor. Auslösender Faktor ist neben einer genetischen Disposition und eines herabgesetzten Immunsystems die chronische UV-Belastung. Daher entsteht der helle Hautkrebs häufig an Körperstellen, die täglich der Sonne ausgesetzt sind. Dr. Michael Padeken, Facharzt für Dermatologie und Allergologie, hat sich auf die Diagnostik und Behandlung von hellem Hautkrebs spezialisiert.

**Herr Dr. Padeken, woran erkenne ich ein Basalzellkarzinom?**

Der helle Hautkrebs lässt sich als Laie oft schwer erkennen. Manchmal erscheint er als glänzendes hautfarbenes Knötchen, manchmal als rote, schuppige Stelle. Regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen beim Dermatologen helfen bei der Früherkennung.

**Wie erfolgt dann die Diagnostik?**

Wenn der Hautarzt die Verdachtsdiagnose eines weißen Hautkrebses stellt, ist es häufig erforderlich, die Diagnose durch eine Gewebeprobe zu sichern.

Möchte der Patient diesen kleinen operativen Eingriff vermeiden, gerade im Gesichtsbereich, gibt es inzwischen eine Alternative. Der VivoSight-Scanner ist ein innovatives bildgebendes Verfahren, welches dem Ultraschall ähnelt. Der Vorgang dauert nur wenige Minuten, ist völlig schmerzfrei und ungefährlich. Anhand der Aufnahme kann der Arzt zwischen Hauttumoren und gutartigen Hautveränderungen unterscheiden sowie die Eindringtiefe erkennen.

**Wie wird ein Basaliom behandelt?**

Bei einem Basaliom ist die operative Entfernung in örtlicher

Betäubung die Therapie der ersten Wahl, da der helle Hautkrebs so am sichersten entfernt und das Risiko eines sog. Rezidivs (Wiederauftreten des Tumors) am geringsten ist. Mit dem VivoSight-Scanner kann der behandelnde Arzt genau bestimmen, wo er den Schnitt setzen muss, um das kranke Gewebe vollständig zu entfernen, aber die Narbenbildung möglichst klein zu halten.

**Gibt es Alternativen zu der operativen Entfernung?**

Bei Hautkrebsvorstufen oder sehr flachen Basaliomen, z. B. im Gesichtsbereich, kommen spezielle Salben oder eine zielge-

richtete Lichttherapie (photodynamische Therapie) zum Einsatz. Nach erfolgter Therapie kann der Arzt mit dem VivoSight-Scanner überprüfen, ob die Tumorzellen vollständig entfernt wurden.



**HAUTARZTPRAXIS**  
ACHTERNSTRASSE

Achternstraße 21  
26122 Oldenburg  
Telefon 04 41 / 21 91 80

www.hautarztpraxis-achternstrasse.de